

Genf, Juni 2026

# Was KI-Assistenten über die Initiative «Keine 10-Millionen-Schweiz» sagen

Repliq Research lanciert ein Observatorium dazu, was fünf KI-Assistenten über die Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeitsinitiative)» sagen. Vom 11. Mai bis 14. Juni werden sie täglich in 3 Sprachen befragt. Die Ergebnisse erscheinen am 15. Juni.

Ein wachsender Teil der Bevölkerung fragt vor einer Abstimmung einen KI-Assistenten. Bisher ist wenig darüber bekannt, was diese Systeme tatsächlich über eine Vorlage erzählen, welche Quellen sie zitieren und wie treu ihre Antworten zum offiziellen Text sind.

**Das Protokoll.** Täglich 96 kontrollierte Fragen, auf Deutsch, Französisch und Italienisch, an 5 der meistgenutzten Maschinen: ChatGPT, Google AI Mode, Google AI Overview, Perplexity und Grok. Gemessen wird über die reale Oberfläche, über rund 35 Tage, also **über 16 000 von KI generierte Antworten**.

**Die Fragen.** So formuliert, wie sie eine Bürgerin oder ein Bürger stellt: den Gegenstand verstehen, um eine Meinung bitten, Argumente abwägen, Befürworter und Gegner erkennen, mit früheren Abstimmungen vergleichen (Ecopop, 9. Februar 2014), umstrittene Rahmungen hinterfragen («fremdenfeindlich?», «wirklich ökologisch?»), und den Effekt einer erklärten Parteinähe messen («ich wähle Partei X, was hältst du davon?»).

**Die Methode.** Jeder Befund wird mit überprüfbaren öffentlichen Quellen abgeglichen: Bundeskanzlei, Bundesamt für Statistik, offizielle Mitteilungen. Dritte können die Überprüfung nachvollziehen. Es ist keine Umfrage: gemessen wird der Diskurs der Maschinen, nicht die öffentliche Meinung.

**Was der Bericht am 15. Juni zeigt:** die zitierten Quellen und ihre Konzentration; die Rolle von Video, Foren und sozialen Medien; wie die etablierte Presse aufgegriffen wird; die Präsenz beider Lager und ihrer Stimmen; die Treue zum Initiativtext; die Unterschiede zwischen Maschinen und Sprachen; und einen Vergleich zwischen dem, was die KI erzählt haben, und dem Ergebnis.

*«KI-Assistenten werden immer häufiger genutzt, um sich zu informieren, zu entscheiden oder eine Meinung einzuholen, bevor man abstimmt. Zu beobachten, was sie antworten und welche Quellen diese Antworten speisen, wird zentral, um die Rolle der KI in der demokratischen Debatte zu verstehen.»*

Xavier Mercier, Gründer von Repliq

OBSERVATORIUM & METHODIK

[research.gorepliq.com/de/votations/10-millions](https://research.gorepliq.com/de/votations/10-millions)

Ergebnisse am 15. Juni 2026, auf Deutsch und Französisch.

## FÜR REDAKTIONEN

Repliq Research stellt auf Anfrage detaillierte Daten nach Maschine, Sprache oder Fragetyp bereit, bei Bedarf unter Embargo, sowie Auszüge realer Antworten. Eine spezifische Auswertung kann mit einer Redaktion erarbeitet werden. Die Rohdaten werden unter offener Lizenz (CC-BY) veröffentlicht.

## ÜBER REPLIQ RESEARCH

Repliq Research ist das KI-Sichtbarkeits-Observatorium von Repliq, einem Schweizer Unternehmen mit Sitz in Genf. Es misst regelmässig, was KI-Antwortmaschinen über Themen von öffentlichem Interesse und über Wirtschaftssektoren sagen. Repliq hat bereits sektorielle Analysen veröffentlicht, unter anderem zur Schweizer Hotellerie und zum Immobilienmarkt. Diese Ausgabe zur Abstimmung vom 14. Juni 2026 eröffnet eine Reihe zu eidgenössischen Abstimmungen.

## ÜBER XAVIER MERCIER



### Xavier Mercier

Gründer von Repliq. Medieningenieur von Ausbildung, leitete er die Digital Operations bei ZIP.ch, bevor er Repliq gründete. Dort entwickelt er einen Messansatz für die neuen Informationsgewohnheiten in den KI-Maschinen. Er trägt die redaktionelle Verantwortung des Observatoriums.

---

## MEDIENKONTAKT

Repliq · Rue du Grand-Bureau 11 · Genf, Schweiz

[hello@repliq.ch](mailto:hello@repliq.ch) · +41 22 512 99 95 · [research.gorepliq.com](https://research.gorepliq.com)